

rates der R.S.F.S.R. ausgeführt. Dort werden die Wohnprobleme systematisch bearbeitet, dort entstand eine Reihe Entwürfe, die als Versuchsbauten zur Ausführung gelangten<sup>1</sup>. Bis heute wurden folgende Typen bearbeitet: Type A: Die Blocks der üblichen individuellen Wohnungen werden hier durch die Herausbildung eines durchlaufenden Korridors mit daran anschließenden Einzelzimmern in den unteren Stockwerken in eine Hauskommune umgewandelt. Dieser Korridor verbindet alle Treppenhäuser mit dem Kommunalzentrum (Speise-, Ruhe- und Kinderspielraum usw.).

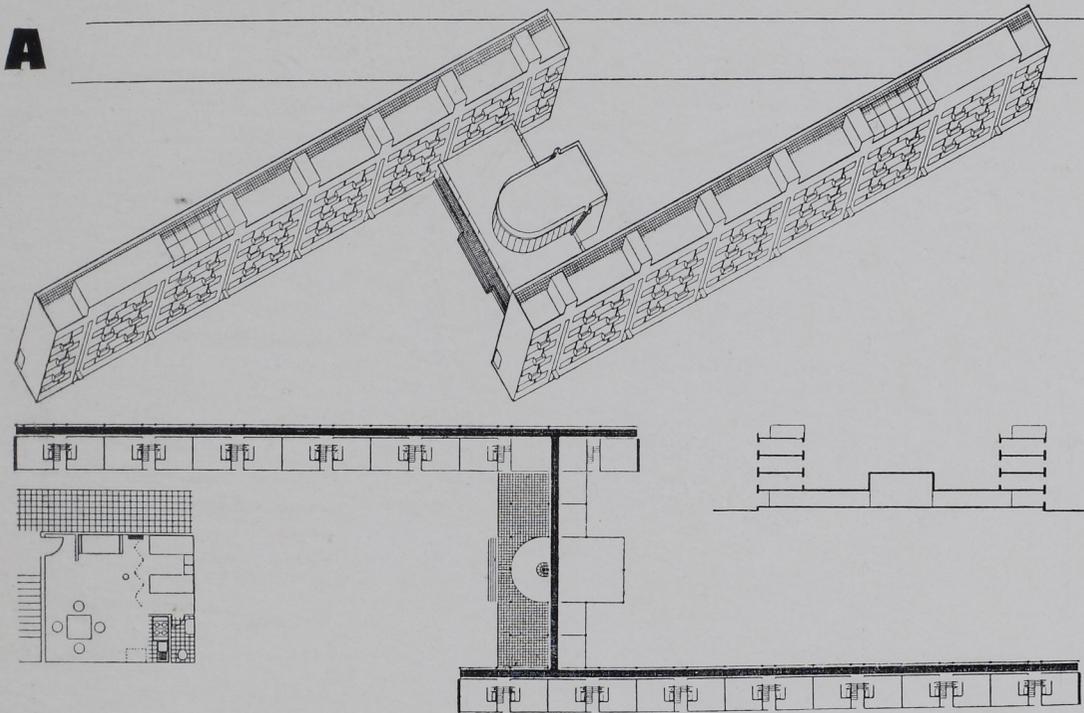


Abb. 11. Baukomitee des Ökonomierates der R.S.F.S.R. Wohnhauskommune, Type A.

Type E: Hauskommune mit 360 Einzelzimmern für je einen Menschen. 6 Stockwerke aus zwei gleichwertigen Teilen, je zu drei Stockwerken. Dem Verkehr dient ein Korridor in dem mittleren der drei Stockwerke. Kleine offene Treppen verbinden den Korridor mit den Podesten des unteren oder oberen Stockwerkes. Von jedem Podest sind vier Einzelzimmer zu erreichen. Diese parallel zu der Bauflucht gestellten Treppen bilden von unten nach oben ein einheitliches System, das von einem Scheddach erleuchtet wird. Der Zentralkorridor erweitert sich zu den Kommunalräumen.

Type F ist durch einen Korridor charakterisiert, der zwei Stockwerke zu bedienen hat. Die Wohnzellen sind anderthalbstock-artig mit 3,25 m bis 3,50 m hohem Wohnraum und

<sup>1</sup> Die Entwürfe sind von den Architekten: Ginsburg, Pasternak, Wladimirow und Barscht bearbeitet worden.